

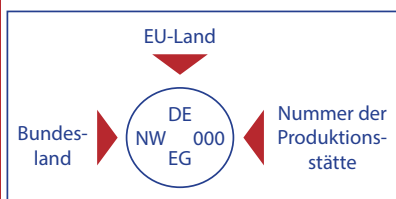
Verpackungen informieren mich

Um die Verbraucher sachgerecht zu informieren und sie vor Täuschung zu schützen, müssen auf den Verpackungen von Lebensmitteln verschiedene Angaben stehen.

Auf Milchpackungen sind folgende Kennzeichnungselemente vorgeschrieben:

Kennzeichnung von Milchpackungen:

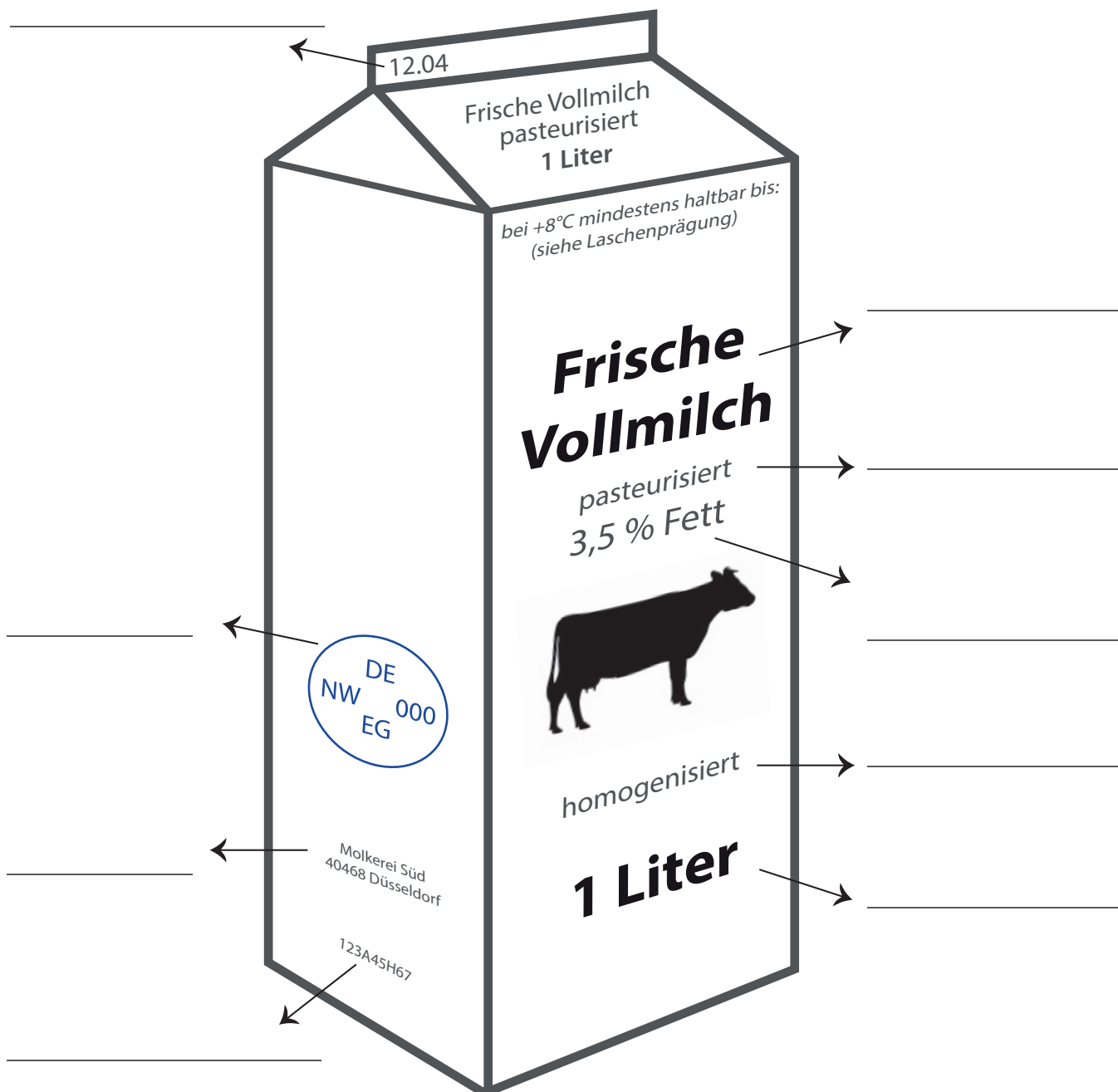
Angabe	Erklärung und Beispiele
Verkehrsbezeichnung	Name des Lebensmittels, zum Beispiel bei Trinkmilch: „Vollmilch mit einem natürlichen Fettgehalt“, „Vollmilch“, „fettarme Milch“, „Magermilch“
Zutatenverzeichnis	Alle Zutaten sind nach Gewichtsmenge in absteigender Reihenfolge aufgelistet (an erster Stelle steht also die Hauptzutat). Trinkmilch hat nur eine Zutat und braucht kein Zutatenverzeichnis.
Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)	Bis wann ist die Milch mindestens haltbar? Beispiel: „bei + 8 °C mindestens haltbar bis ...“ Sie ist i. d. R. noch einige Tage länger trinkbar.
Füllmenge in Liter	Wie viele Liter Milch beinhaltet die Packung? Zum Beispiel „1 Liter“ oder „0,5 l“.
Fettgehalt in Prozent	bei „Vollmilch mit einem natürlichen Fettgehalt“: mindestens 3,5 % Fett; bei „Vollmilch“: 3,5 % Fett; bei „fettarmer Milch“: 1,5 - 1,8 % Fett; bei „Magermilch“: höchstens 0,5 % Fett
Art der Wärmebehandlung	Zum Beispiel bei frischer Milch „pasteurisiert“, bei haltbarer Milch „ultrahocherhitzt“
„homogenisiert“	Diese Angabe ist freiwillig. „Homogenisieren“ bedeutet: Die Fettkügelchen in der Milch wurden verkleinert. Das Fett verteilt sich dadurch besser in der Milch und rahmt nicht mehr auf.
Name (oder Firma) und Anschrift des Herstellers, des Verpackers oder eines Verkäufers	Welche Molkerei hat die Milch abgefüllt?
Los- oder Chargennummer (Kombination aus Ziffern und/oder Buchstaben: zum Beispiel 123A45H67)	Hilft ein Lebensmittel genau zu identifizieren, zum Beispiel, wenn es wegen eines Produktfehlers von dem Hersteller zurückgerufen werden muss.
Identitätskennzeichen (nur auf tierischen Lebensmitteln wie Milch und Fleisch)	Besagt, dass der Betrieb nach EU-weiten Hygienestandards arbeitet und überwacht wird. Es enthält: - eine Abkürzung für das Herkunftsland innerhalb der Europäischen Union (2 Buchstaben), zum Beispiel „DE“ = Deutschland oder „IT“ = Italien - eine Abkürzung für die Herkunftsregion (Bundesland) wie „NW“ = Nordrhein-Westfalen oder „HE“ = Hessen - eine drei- bis fünfstellige Nummer der Produktionsstätte, zum Beispiel „123“ für die Molkerei Milli oder „12345“ für die Molkerei Mustermann



Aufgabe 1:

Schau dir die Abbildung an und schreib die richtigen Bezeichnungen auf die Linien.

Mindesthaltbarkeitsdatum	Identitätskennzeichen	Verkehrsbezeichnung
Wärmebehandlungsverfahren	Füllmenge	Fettgehalt
Angabe „Homogenisierung“	Hersteller/Verpacker/Verkäufer	Losnummer



**Aufgabe 2:**

Erstell in dem unten abgebildeten Rahmen ein Etikett für eine Milchverpackung.

Beachte dabei folgende Punkte:

- Gestalte das Etikett so, dass ein möglicher Kunde zum Kauf angeregt wird.
- Nenn alle Informationen, die vom Gesetzgeber vorgeschrieben sind.
- Wähl dafür aus dem unten stehenden Kasten die Angaben, die einen Sinn ergeben und zueinander passen! (Achtung: Es gibt für viele Angaben mehrere richtige Antworten, von denen du dir eine aussuchen musst.)

Molkerei Meier - Kuhstraße 5 / Vollmilch / Glucose-Drink / max. 0,5 % Fett / D / 1 Liter / NW / 0,5 Liter / 2000 g / 2 % Calcium / Magermilch / 0,3 % Vitamin C / 2 Tassen / pasteurisiert / Uganda / Milchwerke Weideglück / ultrahocherhitzt / BY / Skandinavien / Molkereierzeugnis / kaltgepresstes Öl / lauwarm geschleudert / frische / homogenisiert / 1,5 % Fett / mindestens haltbar bis 15.02.XX / fettarme Milch / 3,5 % Fett / 123 / I / RP / Bauamt Müller – Euterallee 1 / Vollmilch mit einem natürlichen Fettgehalt / haltbare / stichfeste / 3,8 % Fett / EG / 56A98CZH / 12345

Mein Etikett für eine Trinkmilchverpackung: